

Ausgabezeitung: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpennige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerverehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## Amtlige Bekanntmachungen.

### An die Standesbeamten.

Dieselben werden unter Hinweisung auf § 46, 3. 7b der Verordnung hiermit veranlaßt, bis zum 15. Januar 1893 einen Auszug aus dem Sterberegister des Oberamtsbezirks Backnang, enthaltend die Eintragungen von Todesfällen männlicher Personen, welche das 25. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben, innerhalb ihres Amtes zu liefern.

Oberamt Backnang.

K. Oberamt. Schüß.

## Die Pfarrrämter

wollen den etwaigen Bedarf an Formularen zu Geburtslisten beauftragt die Geburtslisten der Altersklasse 1873 § 46 3. 7 der Verordnung vom 22. November 1888, Reg.-Bl. von 1889 Nr. 3 S. 29, sowie an Geburtslisten für Militärschulpflichtige, welche sich in anderen Gemeinden zur Stammtafel angemeldet haben, in Bände hieher anzuzeigen. Die Geburtslisten der Altersklassen 1873 wollen bis spätestens 15. Januar 1893 den Ortsvorstehern übergeben werden, am Schluß derselben sind anzuführen unter Abteilung C. die seit Einrückung der letzten Listen vorgekommenen Söhne bzw., daß keine solche in den Kirchenbüchern laufen, Hiebei werden die Pfarrrämter ersucht, ein besonderes Augenmerk auf die richtige Schreibweise der Familiennamen der einzelnen Militärschulpflichtigen zu richten, da es wiederholt vorgekommen ist, daß dieselbe mit den Angaben der Pflichten nicht übereinstimmt hat.

K. Amtsgericht Backnang.

K. Oberamt. Schüß.

## Entmündigung.

Die Ehefrau des Hermann Schäd, Gutsbesitzer in Derschnthal, Ob. Backnang, Barbara Schäd geb. Wergenthaler, zur Zeit wohnhaft in Stuttgart, ist wegen Verschwendung entmündigt worden.

Oberamtsrichter Gundlach.

## Landwirtschaftl. Bezirksverein Backnang.

Den Vereinsmitgliedern zur Kenntnisnahme, daß **Erdnußkuchen** Mittwoch & Samstag eingetroffen sind und an den Wochentagen bei der Niederlagestelle — Jung zum gold. Lamm hier — abgeholt werden können. Backnang, den 9. Sept. 1892.

Vereins-Sekretär: Kugler.

## Fahrrad-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmafse des Friedrich Schönaar, Schreiners hier, wird am nächsten **Mittwoch den 14. Dezbr. 1892**, von vormittags 9 Uhr an, in dessen Wohnhaus im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung verkauft: **Bücher, Manns- und Damenuhren, Wanduhren & Wecker** jeder Art von den billigsten bis zu den feinsten.

K. Gerichtsnotar: W. Reubbrücker.

Backnang, **Mittwoch den 14. Dezbr.**, vorm. 10 Uhr.

Verkaufe ich im Pfandlokal gegen bare Bezahlung:

## Einen Apparat zur Fabrikation v. Mineralwasser.

Liebhaber sind freundlichst eingeladen. Gerichtsvollzieher Bignon.

## Zurichterei-Verkauf.

Eine vollständige Zurichterei-Einrichtung mit **Wassermaschine u. Formen** ist Geschäftsveränderungshalber billig zu verkaufen. Zugleich empfehle meine **gar reine Weine**, weiß von 40 Pf. an, rot von 50 Pf. an bis zu den feinsten Sorten.

Emil Bopp, Weinbergbesitzer, Buchhof 1. B.

Geld auf l. Hypoth. d. 4—4 1/2 % Zins. Informativsch. senden. Eintrags-Hypotheken-Gesellschaft, Königsstr. 38 (Bazar). (M.)

## Karl Bauer,

Ahrmager & Goldarbeiter, gegenüber dem Gasthof z. Post, empfiehlt sein bestsortiertes Lager in **gold. & silb. Herren- und Damenuhren, Wanduhren & Wecker** jeder Art von den billigsten bis zu den feinsten.

Setzen in jedem Metall u. Art neuerster Fasson.

Schmiedgegenstände in Gold u. Silber, sowie in unedler in schönster Ausführung und bester Qualität.

Brillen, Barometer, Thermometer, Flüssigkeitswagen.

Aluminium-, Alfenide- u. Metallwaren jeder Art.

Bei Bedarf dieses Artikels sollte Niemand verkümmern, mein Lager und Musterbuch anzusehen, da sämtliche Gegenstände äußerst fein und geschmackvoll ausgeführt und zu staunend billigen Preisen abgegeben werden.

Reparaturen und Reparaturen jeder Art werden pünktlich und rasch unter vollster Garantie ausgeführt.

Alt Gold und Silber wird zu den höchsten Preisen in Zahlung genommen.

## Ruhfleisch

empfehlen

Ab. Feigion untere Au.

# Rechnungen in allen Formaten, Mitteilungen,

in Schwarz- und Buntdruck, Empfehlungskarten, Zirkularen, Preislisten, Wechsel & Quittungsformularen, Anweisungen etc. sowie allen vorkommenden Druckarbeiten empfiehlt sich

der hiesigen Geschäftswelt

bei besser Ausführung und ebenso billig wie sie von Hausirern bezogen werden die

Buchdruckerei von Fr. Stroh.

## Eine merkwürdige Handelsverbindung.

Novelle von Friedrich Hans Werthold. (Fortsetzung.)

Nicht nur die Pfänder, sondern auch die Kaufleute empfanden gemalt den Unglücksfall. Vor allem das Haus „Mc. Pheron u. Co.“, das mit seiner mächtigen Einfuhr auf die Ausfuhr der einheimischen Kaffe-Ernte größtenteils angewiesen war. Die schuldnerischen Pfänder waren unfähig, ihren Verpflichtungen nachzukommen und neu einzukaufen, die Kaffeeware konnte nicht ausgeführt werden. — Barmore war ernstlich in Bedrängnis und Verlegenheit gesetzt. Allerdings stand sein Kredit in den Vereinigten Staaten gut. Aber sein größter Gläubiger war das Haus Lambert u. Barr. Wenn dieses nicht abgehalten werden konnte, dann konnte das Haus „Mc. Pheron u. Co.“ zu Grunde gehen. Wenigstens schien es so. Aber die Not machte Edward entschlossen. Er prüfte sorgfältig den Stand seines Geschäftes, die Aktiva und Passiva, den Kredit und das Debet und zog einen kleinen Uebererschlag von seinen Schulden, Verbindlichkeiten und den disponiblen Hilfsmitteln aus. Diesen sandte er mit einem Briefe nach Newyork an Lambert u. Barr, und erklärte, daß es ihm außer Zweifel schiene, daß er mit einjähriger Prolongation in den Stand gesetzt würde, all seinen Verpflichtungen nachzukommen und ein günstiges Arrangement zu treffen. Würde ihm die erbetene Frist verweigert, so könne das Resultat seiner Aktionen sowohl für seine eigenen, sowie für die Interessen seiner Gläubiger nur ein unglückliches sein. — Mit Spannung harrete er der Antwort auf sein Schreiben. Es war ihm als sollte diese nicht gut ausfallen.

Zu eben dieser Zeit war sein Freund Antonio da Cucha von einer längeren Reise in Portugal zurückgekehrt. Sein erster Besuch galt Edward. In diesem fiel ihm sofort das verlorene, zerfahrene Wien auf. Die ihn drückenden Sorgen waren deutlich auf Edwards kummervolle Stirne geschrieben, in seinen erregten blauen Augen ausgebrüht. Betroffen darüber und gleichfalls besorgt, gab sich der warmherzige Antonio alle Mühe, die Ursache dieser mächtigen Seelenverwirrung seines Freundes zu ergründen, und durch eindringliches Fragen hatte er es bald heraus, daß der Grund in finanziellen Bedrängnissen lag. Nun lachte da Cucha.

„Mein teurer Freund“, sagte er dann warm, „wenn's nur das ist, dann sei getroßt. Du weißt, ich bin bereit, dir zu helfen, soweit meine Kräfte reichen. Es ist mir ein leichtes, binnen kürzester Zeit meinen Kredit mit einer halben Million zu belasten und ich glaube dir nicht erst versichern zu müssen, daß das Darlehen ganz zu deiner Verfügung steht.“

„Zehr schon, lieber Antonio, und ich bin dir für deine Großmut unendlich verbunden“, versetzte Edward topfhiütend. „Aber dein Geld würde verloren sein, wenn es mir nicht gelingt, mit Lambert u. Barr vom Leibe zu halten. Ich habe an die Firma geschrieben und erwarte mit Ungeduld das Resultat.“

Er wies da Cucha aus seinem Kopierbuche die Kopie des Briefes vor, den er an Lambert u. Barr gerichtet hatte, und ebenso den detaillierten Vorschlag seiner finanziellen und kommerziellen Angelegenheiten. Noch während sie beide in den Rechnungen vertieft waren, wurden Briefe heringebracht. Edward nahm sie, ohne zu öffnen, mit ausfallender Haft der Reize nach zur Hand, anscheinend einem bestimmten unter denselben suchend, und endlich hielt er eines der

Schreiben mit dem Poststempel „Newyork“ und einer sehr vertrauten Handschrift in der Rechten. Aber es bangte ihm augenscheinlich davor, dasselbe zu öffnen. Er hielt das Schreiben unbeweglich fest und betrachtete unermüdet die Adresse.

„Da ist die Antwort von Lambert u. Barr“, presste er endlich hervor, denn es drängte ihn, seinem gebrüchlichen Herzen Luft zu machen. Wie Hilfe suchend, blickte er dabei auf seinen Freund.

„Define nur und lese“, ermunterte ihn da Cucha, „Du bist doch ein Mann, ein Geschäftsmann. Du mußt auf alles gefaßt sein.“

Edward ermunterte sich und riß den Briefumschlag auf. Mit zitternden Lippen, zitternd vor Erregung las er hierauf folgendes:

„Mac Pheron u. Co., Rio de Janeiro!“

Ihr sehr Geehrtes vom 20. v. M. haben wir erhalten und den Inhalt gebührend zur Kenntnis genommen. Der eingeschlossene Uebererschlag ist sorgfältig geprüft und der angehängte Vorschlag ebenso wohl bedacht worden. Die angeführte Verlängerung wird gewährt, jedoch kann ich nicht umhin, zu bemerken, daß in unserem Hause die Meinung herrscht, daß Sie nicht im Stande sein werden, künftig Ihren Kredit in voller Höhe zu behaupten und Ihre Geschäfte wieder herzustellen, ohne beträchtliches Vorgehen neu einzuführen. Wir schließen deshalb eine Transaktion von fünfhunderttausend Dollar (500 000) auf Vortas u. Co., Bankiers, Rio de Janeiro, zu Gunsten Ihres Hauses bei, deren Empfang Sie gefälligst anerkennen wollen.

In der Hoffnung der Fortsetzung der Verbindung unserer Häuser verbleiben wir ergebenst

Lambert u. Barr, per A. G. Richard, Newyork.

„Nun was sagen Lambert u. Barr“, forschte da Cucha neugierig, den Edward hatte das Schreiben unvorbar gelesen. Aber dieser antwortete nicht. Nochmals las er stumm den Brief durch, dann saß er da wie gelähmt, sprachlos, gelähmt. — Es war ihm, als könne er den Sinn nicht fassen. Wortlos reichte er auf eine neuerliche dringliche Frage Antonio den Brief. Dieser las ihn.

„Bei Gott“, rief dieser dann freudig aus, „Wenn du nicht glücklich bist, Mensch, dann ist es niemand! Das reißt dich föhlich heraus! Du bist nicht allein gerettet, du bist gänzlich hergestellt.“

„Ja — wenn ich es annehme...“ sagte Barmore unsicher, „oder vielmehr, annehmen kann.“

„Nicht annehmen?“ versetzte Antonio fast entrüstet. „Du mußt es annehmen! Hast du denn eine Wahl! Bis vor einer Viertelstunde hast du noch mit Bagen und Bagen dem Brief von Lambert u. Barr entgegengelesen und jetzt, wo dir die Firma nicht nur Prolongation, sondern unaufgefordert einen so ansehnlichen Bar-Kredit gewährt, zögerst du, es anzunehmen? Greif zu Mensch! Du siehst in Gunst bei Barrs, oder vielmehr bei dessen Nachfolger. Erwinnere dich nur des Briefes, welchen er uns vor Jahren über dich schrieb.“

„D, sehr gut erinnere ich mich daran.“

„Nun? Du siehst doch, daß er das Interesse aufrecht erhält. Wenn dreißt an, du würdest ihn schließlich begnadeln, wenn du es nicht thätest.“

Barmore war eine Weile stumm. Dann sprach er: „Gut ich will's thun. Ich glaube, daß ich es ihm werde prompt zurückzahlen können und werde ich kaum das ganze Darlehen benötigen. Aber befreit

von meiner Bedrückung durch Lambert u. Barr — das heißt für jetzt, denn ich schulde ja jetzt der Firma eine halbe Million Dollar und darüber — werde ich wohl wieder rasch auf die Beine kommen können. Aber die — Handlungsweise Lambert u. Barrs macht mich erschauern. So viel Kredit — ohne Bürgschaft zu verlangen — ein Personal-Darlehen — unverlangt gegeben — es ist beispiellos und ich kann es nicht begreifen.“

„Das ist auch nicht nötig. Wohl überrascht es mich selbst, aber ich liebe mir an deiner Statt keine grauen Haare darüber wachsen. Du bist eben ein Glückspilz, Edward! Doch vor allem, anerkenne jetzt den Empfang der Sendung und danke ihnen für ihre Großmut. Dann betreibe dein Geschäft und mach' dir über anderes keine unnützen Sorgen. Du wirst auch in deinem Geschäft wieder Glück haben, denn eben besser sich wieder die Verhältnisse allgemein, und die Kaffeepflanzen verlieren wieder ihre Krankheit.“

„Ich weiß das alles und ich danke dir. Ich sehe meinen Weg klar vor Augen.“

„Also, dann frisch ans Werk! Du wirst kühn vorwärts schreiten auf der betretenen Bahn, sammle dir ein Vermögen, und — dann folge meinem Beispiele.“

„Das Geschäft etwa aufgeben?“ fragte Edward rasch.

„Nein, denn dann würdest du dich nicht glücklich fühlen. Aber heiraten sollst du, meine ich.“

„Ich werde nie heiraten“, versetzte Edward bestimmt.

„Doho! Warum nicht?“

„Weil ich es jemand versprochen — nein, geschworen habe.“

„Ah — ist es das? Nun verstehe ich“, lachte Antonio. „Also irgend eine alte Liebe? Ein unglückliches, aber unblütiges Herzensbündnis. Aber tröste dich! Wie geht doch das Sprichwort, welches in solchen Fällen eure Yankee-Schiffleute brauchen?“

„Es gibt noch immer so gute Fische, als je gefangen wurden.“ Tröstete dich, wenn du die eine nicht bekommst, hast oder kommst, mit einer andern, und dergleichen erteile über einer zweiten. Und unsere Brasilianer Mädchen geben gute Weiber.“

Aber Edward ward dieses Gespräch unangenehm. Er wechselte daher das Thema und die Liebesangelegenheit war bald vergessen.

(Fortsetzung folgt.)

Die Wrischower Gemeindevertretung beschloß einstimmig, von Neujahr ab die Steuern nicht mehr von Gemeindegeldern wegen einzuziehen. Motiviert wurde der Antrag damit, daß sich die gesetzliche Gemeindevertretung nicht verpflichtet fühle für eine Regierung Steuern einzubehalten, welche dem Gemeindevolk nicht wohlthue.

Prinz Alfred von Großbritannien, der älteste Sohn des Herzogs von Coburg, wird am 1. April zum Aktiven Dienst in das 1. Garde-Regiment z. F. in Potsdam eintreten. Prinz Alfred ist der präsumptive Nachfolger seines regierenden Großonkels, des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha in der Regierung des Herzogtums. Die Absicht, ihn schon im jugendlichen Alter mit dem deutschen Militärdienst und den deutschen Armeeverhältnissen bekannt zu machen, ist, wie die „Post“ betont, übereinstimmend mit der Politik der englischen Königsfamilie, ihre Erbansprüche auf das Herzogtum Coburg-Gotha nach dem Ableben des regierenden Herzogs um jeden Preis aufrecht zu erhalten.

### Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle zu den billigsten Preisen:

- |                                    |                          |
|------------------------------------|--------------------------|
| Mandelreibmaschinen                | Leigbretter              |
| Amerikanische Fleischhackmaschinen | Gewürzküsten             |
| Saftpresse                         | Salzennen                |
| Citronenpresse                     | Gewürz-Etagere           |
| Buttersprizen                      | Schnellkochapparate      |
| Korkmaschinen                      | Geld- und Besteckföhrer  |
| Rudelschneidmaschinen              | Schirmständer            |
| Waschmangen                        | Lischdecken zum Rollen   |
| Waschwindmaschinen                 | Lischglocken             |
| Familienwagen                      | Besteckpuger             |
| Denschiirme                        | Blumentische             |
| Kohlenkästen u. Sparer             | Wessermühlen             |
| Kaffeebrenner                      | Schneebesen              |
| Kaffeemühlen                       | Hack- und Wiegemeßer     |
| Zuckerschneider                    | Rudelwellbretter und     |
| Servierbretter                     | Rudelwellhölzer          |
| Hackbretter                        | Zuckerboxen u. Hämmer    |
|                                    | Bündholzständer, gußeis. |

fowie

### Kinderschlitten Schlittschuhe & Eissporen Alb. Henslamm sen.

### Das schönste und nützlichste Weihnachtsgeschenk



ist die  
verbesserte  
**Viktoria-**  
Nähmaschine

ist in allen sachkundigen Händlertreisenals Muster der Vollkommenheit und Einfachheit anerkannt. Mit 20 Prozent leistungsfähiger. Das Schiff fährt doppelt so viel Garn, bewegt sich nicht hinter der Nadel, daher Nadelbrechen selten.

### Die verbesserte Viktoria-Nähmaschine

hat Kugellagertransportierung und Gelenklager, infolgedessen ein beständig leichter Gang und Verharzen unmöglich. Nadelstangen und aus Stahl in nachstellbaren Stahllagern (nicht echt in Guss laufend.) Garantie ist infolge der unermesslichen Konstruktion der Viktoria-Nähmaschine unbegrenzt.

— Ausstattung elegant, Gang geräuschlos. —  
Alleinige Verkaufsstelle für den Bezirk bei

### C. Hahn, Mechaniker in Backnang.

Preise und Zeichnungen auf Verlangen sofort zugehändt.  
Umtausch, günstige Abzahlung.  
Reparaturen, Ersatzteile,  
Harz- und säurefreies Öl  
Nadeln (Kammerz u. K. per Duzd. 60 Pfg.)  
bei Obigem.

Altes Singer System, die sogenannten  
**Berliner 50 M.-Nähmaschinen**  
der Großhändler.  
Mohnkopf, Ebert, Hanke u. s. w.  
zu Mark 50 durch Obigem.

### Geschäftsempfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache die ergebenste Anzeige, daß ich das Geschäft von Herrn Schlosser Krauter käuflich erworben habe und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Geschäften. Mein eifrigstes Bestreben wird sein, alle Bestellungen und Reparaturen aufs schnellste und solideste zu besorgen.  
Um geneigten Zuspruch bittet  
Hochachtungsvoll  
**A. Lohmüller, Schlosser.**  
Vollmachten in Teilungs-, Konkurs-, Rechtsfachen  
vorrätig in der  
Buchdruckerei von Fr. Stroth.

Backnang.

### Schwarze Jackenstoffe Schwarze und farbige Kleiderstoffe Sendenflanelle, Unterrockflanelle Baumwollflanelle

empfehle in größter Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen  
**F. M. Brenninger.**

### Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle

### Cigarren! Cigarren!

aus den bestrenommiertesten Fabriken zu den billigsten Preisen.

Preis pro 100 St.		Preis pro 100 St.	
Mista	M. 2. 50	Waidmannsheil	M. 5. 40
Zues	" 2. 70	Figaro	" 5. 50
La Florida	" 3. —	Amalia	" 5. 50
Honoras	" 3. —	El Trabayo	" 6. —
Quartetto	" 3. 30	Wally	" 6. 20
Feobora	" 3. 40	Herzblättchen	" 6. 40
Fontana	" 3. 50	La Blythe	" 6. 40
El Negro	" 4. —	Saltillo	" 6. 50
Cecil	" 4. 20	St. Hubertus	" 7. 20
Monopol	" 4. 30	La Moneda	" 7. 20
Holländer	" 4. 40	Flor de St. Felix	" 6. 20
Maglächchen	" 4. 40	Nichtenstein	" 7. 40
Jägerlust	" 4. 50	Bornes	" 7. 50
Puppensee	" 4. 60	La Belleza	" 8. —
Jubilo	" 4. 70	Silber Croon	" 8. 40
Germanas	" 5. 20	Tiera	" 9. —
St. Paulo	" 5. 20	El Diploma	" 9. 20
Stuttgartaria	" 5. 40		

Verschiedene Qualitäten Cigarren sind in 10, 25 und 50 Stück Packung besonders zu Geschenken passend.  
Acht türkische und griechische Cigaretten u. Tabake.  
Rauch-, Schnupf- & Kautabake in großer Auswahl.  
**Paul Henninger, Backnang.**



**Puppenwagen**  
Armförbe, Waschföhrer, oval u. viereckig, Blumentische, Papierföhrer, Blumentörbe, Thürvorlagen, Besen empfiehlt bei großer Auswahl!  
**B. Seibt, Korbmacher**  
neben dem Gasthaus z. Kronprinz.

**Wichtig Wichtig**  
für Schreiner, Glaser, Dreher etc.  
ist die vom 10. bis 12. Dezbr.  
im Gasthof zum Engel, Backnang ausgestellte  
Bandsäge mit Fräs-, Bohr- und  
Kreissäge-Einrichtung  
für Hand- und Motorenbetrieb neuester verbesserter  
Konstruktion. Leichteste Gangart.  
Zu gef. Besuch ladet ergebenst ein  
**C. W. Emmerich Nachf.,**  
Spezialfabrik für Holzbearbeitungsmaschinen  
aus Leipzig-Neuditz.

Backnang.  
Samstag und Sonntag  
**Bockessen**  
bei ausgezeichnetem Stoff und reinen Weinen,  
wozu höflichst einladet  
**Gustav Schweizer.**

### Murrhardt.

Meine

## Weihnachts-Ausstellung

bietet bei

großer und geschmackvoller Auswahl

= Gelegenheit zu Geschenken jeder Art =

und erlaube ich mir unter Zusicherung streng reeller Bedienung jedermann freundlichst einzuladen.

### Chr. Becker.



Backnang.

### Regenschirme

für Damen und Herren zu allen Preisen, besonders schöne Sorten in Seide und Halbseide.

**C. Springer.**

### Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten Wollschweißblättern ohne Unterlage die nicht kühlen und nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen hält für Backnang und Umgegend allein auf Lager:  
**Herr Ernst Reichenecker, Kurz- & Weißwarenhandlung** En gros & en detail.  
Preis der Paar 50 Pf., 3 Paare 1 M 40 Pf. Wiederverkaufers Rabatt  
Frankfurt a. M. **Robert v. Stephan.**

Schuhwaren-  
Lager  
von



Filzschuhe mit Holzsohlen für Erwachsene & Kinder b. Obigem.

**HERREN & KNABEN  
GARDEROBE**  
Anfertigung  
feiner Herrenkleider nach Maß unter Garantie für gutes Passen.  
Lager  
fertiger Herren- und Knabenkleider in reicher Auswahl zu billigen Preisen.  
**W. Spinner,**  
Backnang a. Markt.

Backnang.

### Kinderspielwaren,

bestehend in Kindertocherherden und sonstigen Einrichtungsgegenständen für Kinderkrippen und Puppenstuben empfiehlt  
**Störzbach, Klashner.**

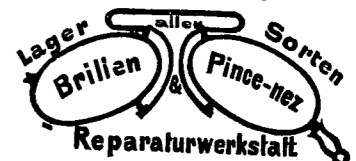
Sulzbach a. Murr.

### Geschäftsempfehlung.

Erlaube mir die ergebenste Anzeige, daß ich neben meiner Wirtschaft auch die  
**Schreinerei**  
betreibe. Durch langjährige praktische Erfahrung bin ich im Stande, die feinsten Möbel in jeder Holzart prompt und billig herzustellen.  
Auch werden ältere Möbel und Klaviere schön und billig aufpoliert. Bestellungen nimmt stets entgegen  
Hochachtungsvoll  
**B. Wehrle, Wirt & Schreinermeister.**

Backnang.

Gmünder  
Kirchenbauhose  
à M. 1, Ziehung am 15. Dez., empfiehlt  
**Albert Sauer.**

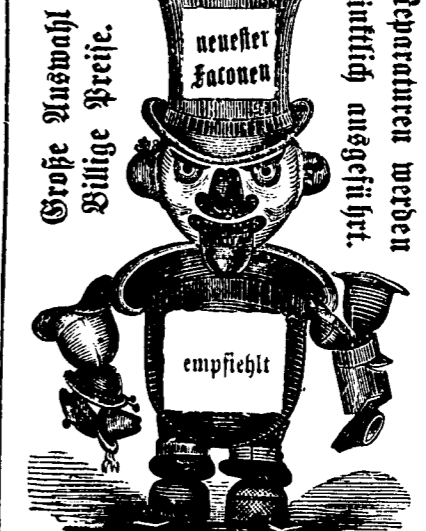


**Adolf Stroth**  
vorm. H. Kaess.

Thomasmehl &  
Kainit  
empfehle  
**Albert Sauer.**

### Seide- u. Filzhüte

Reparaturen werden  
hüftlich angefertigt.



**C. Schneider, Murrhardt.**

Backnang.  
Wegen Wegzug von hier verkaufe ich  
drei Eimer sehr guten  
**Apfelmost**  
Franz Galber.

Ein starkes  
**Brittschenwägel mit Aufschlag**  
u. 2 Blauschier tafeln  
verkauft billig  
der Obige.  
**Feines Schnitzbrot**  
empfehle **Bäcker Gastein.**

Gegen Husten,  
Heiserkeit, Katarrh  
sind unter allen Brusthonbons die  
**Oberg'schen Eibisch-Honbons**  
überall als unübertroffen anerkannt; zu  
haben in Paketen à 20 Pf. in Backnang  
bei den Herren:  
A. Moser, obere Apotheke, J. Haag,  
H. Saut, J. Kübler Gartenstraße 15,  
G. Mayer.

In Oppenweiler: G. F. Moll,  
Sulzbach: Apotheker Dr. Schmidt,  
C. Wintermantel,  
Murrhardt: Otto Doberer,  
Großajpach: Rob. Höberlin,  
Kleinajpach: M. Schmidt,  
Strümpfelbach: W. Augemach,  
Oberbrüden: Joh. Stoh,  
Ebersberg: W. Wild,  
Lippoldweiler: Hugo Schanfer,  
Allmersbach: Gottl. Krauter.

Guttschende  
Erbsen & Linsen  
sowie ausgezeichnetes  
**Schweineeschmalz**  
empfehle  
**A. Eiber Wwe.**

Strümpfelbach.  
Einen 12 Monate alten  
sprungfähigen  
**Farren,**  
Falschsch, von einem staatlich prämierten  
Simmenthaler abstammend, hat zu ver-  
kaufen  
**G. Wehger.**

**Visit-Karten**  
werden billig angefertigt in der  
Buchdruckerei von Fr. Stroth.

**Reichenbach-Reichenberg.**  
**Einladung.**  
 Zu unserer am **Dienstag den 13. Dezbr.** stattfindenden **Schachzeit** laden wir Freunde und Bekannte in das Gasthaus **z. Falken** in Reichenberg freundlichst ein.  
 Der **Beirath:**  
 Wilhelm Schieb.  
 Die **Präsidentin:**  
 Karoline Desterle.  
 Bei dieser Hochzeit ist für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt, und schießt sich dieser Einladung ergebenst an  
**3 Hölzer, z. Falken.**

**Ludwig Landenberger**  
 Bürstenfabrikant in Stuttgart, Adlerstraße 6, nächst der Kirchstraße.  
**Filiale in Waldbach, Wasserkräftbetrieb**  
 empfiehlt seine Fabrikate in  
**Bürsten & Besen**  
 sowie sein Lager in  
**Pinself, Sorgobesen, Schwämmen, Fußfellen**  
**Kämmen, Thürenvorlagen zc.**  
 Spezialität: **Puschbürsten** aller Art und **Sorgobesen**, namentlich auch für **Wiederverkäufer.** (M.)  
 en gros en detail.

**Schöne Zweifelhgen und Birnschnitze**  
 sowie feines **Schnittbrot**  
 empfiehlt **Bäcker Dorn.**  
**Gierspringerle, Honig und Nürnberger Lebkuchen**  
 sowie verschiedenes feines **Bakwerk**  
 bei **Bäcker Dorn.**  
**Morgen Sonntag Brekeln-Baktag**  
 wozu freundlichst einladet **Friedrich Rode.**

**Geld zu 4%**  
 bis 4 1/2% gegen gute Pfandsicherheit vermittelt, **Saus- und Güterkäufer** kaufen billig, **Informationscheine** senden  
**Koller & Weittinger,**  
 Hypothekengeschäft, Heilbronn a. N.  
**Gewerbeverein**  
**Backnang.**  
 Montag abend 8 Uhr bei **Carl Ergg.**  
 Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Der Vorstand.**

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

**Nr. 172** Dienstag den 13. Dezember 1892. **61. Jahrg.**

Ausgabepreise: **Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag** nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Anzeiger-Abgabe“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrichtungsgebühr beträgt die einseitige Seite oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Reklameterbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeiger 10 Pf.

## Tagessübericht.

**Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**  
 \* Unter dem Titel „Wohlfahrts-Einrichtungen über ganz Deutschland durch gemeinnützige Mittelsklassen“ — ein Stück sozialer Reform — ist von Herrn P. Lehner in Stuttgart eine Zeitschrift erschienen, welche eingehend die brennende Frage auf dem Gebiete der Arbeiterfürsorge erörtert und positive Vorschläge enthält, deren Ausführung vor allem die Wohnungsnot der Arbeiter im ganzen deutschen Reich auf die raschste und durchgreifendste Weise zu heben im Stande sein dürfte.  
 \* **Unterwürigkeit.** Wie in anderen Orten, ist auch in der hiesigen Textilfabrik neuerdings die Einrichtung getroffen, daß sich die jüngeren Arbeiterinnen Sonntag nachmittags in einem besonders eingerichteten Zimmer unter entsprechender Leitung zusammenfinden zum Zweck der Belehrung und Unterhaltung.  
**Heilbronn, 8. Dez.** Die Zahl der Beschäftigungslöcher ist seit dem Eintritt der kalten Witterung auch hier schon eine ganz beträchtliche. In den letzten 14 Tagen wurden seitens des Tiefbauamts ca. 50 angenommen. In heutiger Sitzung des Gemeinderats wurde ein Antrag des Tiefbauamts auf Chauffierung des Gelenbacher Weges im Prinzip angenommen, um dadurch den Beschäftigungslöcher Arbeit gewähren zu können.  
 \* **Reutlingen.** Die Arbeiten an der Fortsetzung der Chaussee haben nun doch größtenteils eingestellt werden, da im Gebirge mehr Schnee gefallen ist. Infolgedessen begegnet man auf der Landstraße häufig arbeitslosen Italienern.  
 \* **Magd.** Die Staatsanwaltschaft von Tübingen beschlagnahmte am Donnerstag in Ultertlingen in einem Hause sämtliche Papiere, da Verdacht wegen einer Vergiftung vorliegt.  
 \* Für die geplante Ausstellung in Berlin im Jahre 1896/97, die anzunehmen dieser Tage eine Versammlung Berliner Industrieller beschlossen hat, hat sich das Präsidium Berliner Kaufleute und Industrieller an sämtliche deutschen Handels- und Gewerbetreibenden mit dem Ersuchen und entsprechende thatkräftige Initiative dieser Korporationen nach der gleichen Richtung gewandt, damit diese Ausstellung nicht bloß den Charakter einer Berliner, sondern einer allgemeinen deutschen Ausstellung erhalte.  
 \* In der Spandauer Munitionfabrik werden jetzt Patronen für Wappstutzen aus Aluminium angefertigt. Die Wirkung eines solchen Geschosses ist weit unerschütterlicher als die eines Stahlgewehrs.  
 \* Nach der „Bln. Volksztg.“ sollen die Freisinnigen die Annahme der Militärvorlage wünschen, um 1) leichten Herzens mit Nein stimmen zu können, 2) aber auch und hauptsächlich deshalb, um bei den nächsten Wahlen gegen die Mehrheitsparteien agitieren und ihnen Mandate nehmen zu können. Die „Freis. Ztg.“ verteidigt ihre Partei gegen diese Annahme.  
 \* Mit einer Mehrheit von fast 8000 Stimmen ist am Montag Herr **Ahlwardt** aus der Stichwahl

hervorgegangen; auf seinen freisinnigen Gegenkandidaten entfielen 3200, auf **Ahlwardt** selbst 11200 Stimmen. Unter dem Eindruck der Wahl hat übrigens gestern der konservative Parteitag sofort den gegen die „Ausbreitungen des Antisemitismus“ gerichteten Passus gestrichen.  
 — Das „Lageblatt“ erfährt aus London: Das norwegische Schiff „Doomingen“ scheiterte vor Liverpool. Die ganze Besatzung mit 18 Mann ist ertrunken.  
 \* **Einbrenntunfszig Jahr** sind mit 16. Dez. vergangen, seitdem **Feldmarschall Fürst Blücher** geboren worden ist.  
**Mannheim, 9. Dez.** Der **Nekar** geht mit Treibeis; wir haben 5 Grad Kälte.  
 \* Der **Münchener Schlachtenmaler Louis Braun**, der u. a. durch seine großen Panoramen der Schlachten von Sedan, Weissenburg, Mars la Tour und durch das Panorama aus den deutschen Kolonien bekannt geworden ist, hat ein 5 Meter breites Gemälde der „Schlacht bei Wügen“ beendet. Vor der Front der in der Schlachtreihe aufgerichteten Klirrasiere hält, ebenfalls zu Pferde, der Schwedenkönig, der im Gebet mit beiden Händen den Degen zum Himmel emporhält. Brauns oft bewährtes Geschick, größerer Truppenmassen wirkungsvoll zu gruppieren, zeigt sich auch in diesem Werke.  
**Oesterreich-Ungarn.**  
 \* In **Oesterreich** ist gegenwärtig Alles verstimmt: die Regierung, das Parlament, die Parteien, das Volk. Die drei ersten vermögen den Staatswagen nicht mehr vorwärts zu bringen, denn er steckt zu tief in dem Schlamm, in welchen ihn Minister Graf Taaffe durch die Reichenberger Affäre und durch ein Aneinander mit Schwarzengberg hineingelenkt hat; das Volk aber, das auf die Linderung des augenblicklichen Notstandes wie auf die Hebung seiner gesamten wirtschaftlichen Verhältnisse sehnsüchtig und ungeduldig harrende Volk, sieht mit steigendem Unwillen, wie ein Tag nach dem andern verfließt, ohne daß Regierung und Parlament die in der letzten Thronrede angekündigte Verheißung erfüllen, daß die unfruchtbaren nationalen Streitigkeiten ruhen und nur die Förderung der sozialen und wirtschaftlichen Aufgaben geübt soll.  
**Budapest, 9. Dez.** Die meisten ungarischen Städte sind infolge der Schneekälte seit Sonntag von allem Verkehr abgeschnitten. Zwischen Keckemet und Bala stehen seit Montag drei Bahnhöfe auf offener Strecke; die Reisenden konnten erst nach 30stündiger Wartezeit aus den Waggons befreit werden, da man von den nächsten Dörfern aus erst nach so langer Zeit zu den eingeschneiten Zügen gelangen konnte. Gestern wurde der Verkehr wieder aufgenommen.  
**Bernberg, 9. Dez.** Infolge andauernder Schneekälte ist der Bahverkehr in den russischen Grenzdistrikten völlig unterbrochen.  
**Frankreich.**  
**Paris, 9. Dez.** Panama-Unterforschungskommision. Deputierter **Borie** sagte aus, daß ihm als Mitglied der Panama-Anleihekommission für sich und alle übrigen Mitglieder, welche er zur Genehmigung veranlassen würde, je 25 000 Frs. angeboten worden seien.

\* Das neue Ministerium Ribot ist nunmehr vollständig. Das Kabinett hat bereits durch Ribot in der Kammer sein Programm dargelegt und besonders seine friedlichen Absichten betont.  
 \* Die Organe der gemäßigten Republikaner fordern das Kabinett auf, Festigkeit und Energie zu zeigen. Die oppositionellen Blätter sind durch die Lösung der Krise nicht befriedigt, da die Zusammenlegung des Kabinetts den Regeln des parlamentarischen Regimes widerspreche. **Rochefort** läßt sich im „Intransigent“ neue Enthüllungen über die gesamten leitenden Kreise in der Republik, Minister, höchste Würdenträger, Abgeordnete, Senatoren u. Viele den genannten Kreisen ausstehenden Persönlichkeiten seien befohlen worden zu Gunsten von Eisenbahnen, sowie im Interesse der Bank von Frankreich und des Credit Foncier. Der Panama-Skandal sei nur die Einleitung.  
**Belgien.**  
**Brüssel, 9. Dez.** Das Justizpolizeigericht sprach sämtliche wegen Spielangelegenheit von Spa angeklagte frei, mit der Begründung, daß sie eine Privatgesellschaft gebildet hätten, auf die das Gesetz nicht anwendbar sei.  
 \* Der Untergang der Congo-Expedition Bia, **Joazez** und **Zoubert** stellt sich als immer entsetzlicher heraus. Nach weiteren Privatbriefen aus Boma sollen dabei 700 Personen, darunter 24 Europäer getötet worden sein. Auch über das Schicksal der Expeditionen von **Kerkhofen** und **Delcommunes** laufen beunruhigende Gerüchte um. Die Kräfte sind derzeit die unbeschränkten Herrscher von Innerafrika.  
**Rußland.**  
**Petersburg, 8. Dez.** Die hier wohnhaften deutschen Staatsangehörigen gaben gestern dem Vostocher v. Schweinitz ein Abschiedsessen, woran gegen 500 Personen teil nahmen. Schweinitz toastete auf sämtliche deutsche Bundesfürsten und Regierungen.  
**Fruchtviere.**  
**Winnenden, 8. Dez.** (Schwanna.) Verkauf wurden: 280 Ztr. Dinkel, 300 Ztr. Haber, 20 Ztr. Kernen. Gesamtumsatz 3650 M. Preise per Ztr.: Dinkel M. 6.40 bis 5.80, Haber 6.60 bis 6.25, Kernen 8.60.  
**Gestorben:**  
 In Stuttgart: **Angelika Reichenbach**. — **Victoria Mehle**, **Ochsenhausen**. **Johanna Wette**, **Weingarten**. **M. Anna Scholter**, **Wartshausen**. **P. Dehler**, **pen. Schullehrer**, **Wain**. **Zimmerle**, **Domskapitular**, **Stettenburg**.  
**Mutmaßliches Wetter am Sonntag, 11. Dez.**  
 Nach den meteorologischen Beobachtungen steht für Sonntag und Montag trübes, bewölkt und zu mehrfachen Schneefällen geneigtes Wetter in Aussicht.  
**Siezu Jugendfreund Nr. 50.**

**Füttert die Vögel!**

**Eine merkwürdige Handelsverbindung.**  
 Novelle von **Heinrich Hans Berthold**.  
 (Fortsetzung.)  
 Und wieder war er Geschäftsmann und nur solcher. Die **Tratte** von **Lambert** u. **Barr** erwies ihm sozusagen unbezahlbare Dienste; sie ermöglichte dem jungen Handelsherren den größten Teil der kommenden Ernte sicherzustellen. Alle Anzeichen sprachen dafür, daß die Kaffeepflanze im nächsten Herbst ihre Fruchtbarkeit wieder erlangen und die Pflanze damit in die Lage versetzt sein würden, ihre Schulden abzuzahlen. Das **Haus Mac Wherton** u. Co. gewährte demselben sogar wieder Vorhüsse, freilich nur unter ganz sicheren Bedingungen, aber was die Hauptsache war, der Kredit der Firma selbst war wieder auf der alten Höhe, das **Haus** im Vollbesitze seines alten Ansehens und die Geschäfte blühten. Zum nicht geringsten Teil mochte hier indessen die geschäftliche **Fama** mitgewirkt haben, welche die **Tratte** von **Lambert** u. **Barr** in Newyork um das fünffache erhöht hatte. In wenigen Monaten hatte das renommierte Handelshaus seine Schulden abgetragen und erhielt wieder den früheren Kredit. Nach einem Jahr aber hatte **Barrmore** dem **Hause Lambert** u. **Barr** auch den Betrag der **Tratte** vollständig retourniert.

Im Geheimen beschäftigte sich **Edward** sehr oft mit der Person seines unbekannteren Wohlthäters und er mußte sich fragen, wer er wohl sein möge, daß er ein so außerordentliches Interesse an ihm nähme. Die seltsamsten Vermutungen stellten er an; keiner von all seinem ausgedehnten Bekannten und Verwandtenkreise schien ihm dieser eblen Handlungsweise fähig.  
 So weit konnte doch kaum die Fürsorge des seligen **M. Morris** reichen. **Edward's** Neugierde, den großmütigen Unbekannten kennen zu lernen und der Wunsch, demselben persönlich seinen Dank abzustatten, ließ in ihm den festen Entschluß entstehen, sobald es nur die Geschäfte gestatteten, nach Newyork abzureisen und so einem Zuge des Herzens Genüge zu leisten. Bald kam eine kurze Zeit, wo seine Gegenwart im Geschäft nicht so notwendig war, er betraute seinen ersten Beamten mit der Leitung des Unternehmens, sein Freund **Antonio** übernahm während der Zeit seiner Abwesenheit die erforderliche Kontrolle und dann verließ er die Hauptstadt **Brasilien's**, die ihm zur zweiten Heimat geworden war — das erste Mal in den sieben Jahren seines hiesigen Aufenthaltes — und ein Schnelldampfer brachte ihn in wenigen Wochen an die Küste der Vereinigten Staaten — nach **Newyork**.  
 Es war **Abend**, als der Dampfer im Hafen der

Weltstadt einlief. **Edward Barrmore** verfügte sich in ein Hotel ersten Ranges und erfuhr dort ohne Schwierigkeiten die Adresse **Hr. W. Richards**, des Korrespondenten von **Lambert** u. **Barr's** Nachfolger und richtete ein Billet an denselben, worin er ihn ersuchte, den Chef des Hauses zu benachrichtigen, daß er am nächsten Tage in seinem Kontor vorkommen wolle.  
 Nachdem er den Brief geschrieben und ihn, wie er's bei allen seinen Schreiben zu thun gewohnt war, nochmals durchgesehen hatte, fiel sein Blick auf das Datum, welches er zu Anfang mechanisch auf den Brief gesetzt hatte.  
 „Den 13. Februar,“ sagte er einigermaßen betroffen. „Und morgen werden es sieben Jahre sein dem Tage, an welchem ich von **Delia** geschieden.“ Er sandte den Brief ab. Der einmal erwachte Gedanke an **Delia** ließ ihn nicht zur Ruhe kommen. Was hätte er nicht darum gegeben, zu wissen, wo die Geliebte weilte, was sie machte, wie es ihr erging. Spät, sehr spät suchte er sein Lager auf. Und noch im Traum umschwebte seinen Geist das Bild der Geliebten, die er längst verloren gegeben.  
 (Fortsetzung folgt.)

## Amliche Anzeigen.

**Backnang.**  
**Bürgerauswahl** betreffend.  
 Auf die am **Dienstag den 13. Dezbr. d. J.**, vormittags von **10 Uhr bis nachmittags 5 Uhr** stattfindende **Bürgerauswahlgang** werden die wohlberechtigten Bürger wiederholt aufmerksam gemacht.  
 Den 12. Dez. 1892. **Stadtschultheißenamt. G. d.**

**Backnang.**  
**Bekanntmachung.**  
 Gesuche derjenigen Personen, welche für das Jahr 1893 **Wandergetwebe** scheine zu erhalten wünschen, sind spätestens bis **Samstag den 24. Dezbr. d. J.** einzureichen.  
 Den 12. Dezbr. 1892. **Stadtschultheißenamt. G. d.**

**Cottenweber.**  
**Fabrik-Verkauf.**  
 Aus der Verlassenschaftsache des **Hr. Joh. Georg Fiechter**, gewes. Bauers in Viehhaus, kommt auf Antrag der Erben im Wege des öffentlichen Aufsteigens gegen bare Bezahlung am **Donnerstag den 15. d. M.**, von morgens 9 Uhr an, im Hause des **David Brecht**, Bauers zu Viehhaus zum Verkauf:  
 Mannskleider, Schreinerwerk, Fuß- und Handgeschirr, allerlei Hausrat, Feld-u. Handgeschirr, 1 Kuh, 1 Rindle, gedroschene Früchte und ca. 80 Stüd Sommerweizengarben, ca. 15—20 Ztr. Heu und Dohm, Kartoffeln, ca. 600 Liter Most und 1 Rest Brennholz.  
 Die Liebhaber werden freundlich eingeladen.  
**40 Zentner Heu & Dohm, 15 Str. Stroh und 50 St. rundes Bauholz** hat zu verkaufen **Karl Feinle, Althütte.**

**Christbaumschmuck**  
**Christbaumlichter**  
 und **Lichthalter**  
 in großer Auswahl empfiehlt billigst **E. Reutter a. Markt.**

**Cigarren**  
 in allen Preislagen und Packungen in bekannt guten Qualitäten, auch zu **Weihnachtsgeschenken** passend, empfiehlt **E. Reutter a. Markt.**

**Alle Arten Toiletten-Seife,**  
 offen und in Karton, **Feinstes Parfüm**  
 in verschiedenen Gerüchen, **Ku de Quinine** } Kopfwasser  
**Bay Rum** }  
**Rölnischwasser**  
**Campferzahnseife**  
**Zahnpasta, Zahnpulver**  
**Rhönitz- u. Schuppenpomade**  
 empfiehlt **A. Gix.**

**Zum Backen**  
 empfiehlt in den besten Qualitäten **Zucker** am Hut u. gemahlen **Mandeln** u. Feigen **Citronat** u. **Drageat** **Rosinen** und **Zibeben** **Zweifelhgen** u. **Birnschnitze** **Citronen** u. **reinen Landhonig** **Chocolade** und **Cacao** sowie **sämtl. Gewürze.**  
**A. Böchel.**

**Gemahlener Zucker**  
**Mandeln**  
**Citronat**  
**Drageat, Gewürze**  
 sowie sämtliche **zum Baden** nötigen Artikel empfiehlt in schönster Ware **A. Eiber Wwe.**

**Entförende Erbsen & Linsen**  
 sowie ausgezeichnetes **Schweineschmalz**  
 empfiehlt **A. Eiber Wwe.**

**Anerkannt beste Fabrikate**  
**Eine Wohnung**  
 (3 Zimmer, Küche, Keller, Wägr) ist bis Lichtmess zu vermieten **Steinbächerstraße 33.**

**Ueberall zu haben**



## Chr. Becker, Murrhardt

**Winter-Faison.**



## Neuheiten

in den besten deutschen und englischen Fabrikaten für **Anzüge, Hosen, Paletots & Joppen.**

Das Lager bietet zur Zeit die denkbar größte und geschmackvollste Auswahl von den hochfeinsten bis zu den billigsten Genres.  
 Hoferzeug, halb- und baumwollen, 3/4 u. 1/2 breit, in jeder Preislage.  
 Weiße und farbige Herren- & Arbeitshenden, Hemden, Normal- & Reformwäsche, Reine Kragen, Manschetten, Serviteurs' und Gumm-Wäsche, Seidene & halbseidene, wollene & halbwoll. Cachenez, Cravatten jeder Art, Hofenträger.

## Fertige Herren- & Knaben-Garderobe.

Mache darauf aufmerksam, daß ich — bei reichhaltiger Auswahl — nur gut sitzende Stücke aus dauerhaftesten Stoffen gearbeitet, führe.

**Herren- & Knaben-Paletots, Kaisermäntel, Havelocks, Loden- & Waidmanns-Joppen etc. etc.**

## Anfertigung nach Maß

unter Garantie für modernen Schnitt, guten Sitz und pünktliche geschmackvolle Ausführung.

## Rechnungsformulare

in verschiedenen Größen hält vorrätig und fertigt an die **Buchdruckerei v. Fr. Stroh.**